

Sportpolitik im Wandel: zwischen Breitensport, Spitzensport und eSport

28. März 2019 | Allgemein, Eisenach, Europa, Kommunalwahl, Kreisverband, Thüringen, Veranstaltung, Wartburgkreis

Prominente Gäste hatte der FDP-Kreisvorsitzende und Spitzenkandidat der ostdeutschen FDP für die Europawahl, Robert Martin Montag, nach Eisenach eingeladen. Mit der sportpolitischen Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion Britta Dassler MdB und Frank Nehring, dem Vorsitzenden des ZeroSeven 07 Gera e-Sport Vereins, saßen beim Abendtermin im Glockenhof zwei kompetente Persönlichkeiten im Podium, die vor dem interessierten Publikum ausgesprochen Wissenswertes ausbreiteten und mit ihm angeregt ins Gespräch kam. Dem Abendtermin war tagsüber ein Besuch auf der Wartburg und die Besichtigung zweier Sportstätten (Jahn-Halle und Goethehalle) mit Oberbürgermeisterin Katja Wolf und teils erschreckenden Einblicken vorausgegangen.



Frank Nehring (Vorsitzender des ZeroSeven 07 Gera e-Sport Vereins), Robert-Martin Montag (Spitzenkandidat der ostdeutschen FDP für die Europawahl) und Britta Dassler MdB (sportpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion).

Frank Nehring (Vorsitzender des ZeroSeven 07 Gera e-Sport Vereins), Robert-Martin Montag (Spitzenkandidat der ostdeutschen FDP für die Europawahl) und Britta Dassler MdB (sportpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion).

Britta Dassler verwies zunächst auf die 35 Millionen sportlich engagierten Menschen im Land und den Sport, der in seiner ganzen Bandbreite gut in die Gesellschaft eingebettet sei. Mit Blick auf den E-Sports kritisierte sie aber auch DOSB-Präsident Alfons Hörmann, der diesen Sport einfach nicht anerkennen will. Dabei hat Deutschland, wie auf anderen Gebieten die Entwicklung völlig verschlafen, finden weltweit, insbesondere in Asien, schon große Wettkämpfe statt, wusste Frank Nehring zu berichten. Zum E-Sport gehört eben nicht nur das Spiel auf digitaler Medienbasis, sondern sehr viel mehr, klärte der Vorsitzende auf. In Gera habe man einen Verein mit räumlichen Voraussetzungen

und Strukturen für die Jugendlichen geschaffen. Gerade mit diesen Strukturen seien die Jugendlichen auch sozial integriert in diesen Mannschaftssport, der viel Strategiekompetenz erfordert. Vorbereitung, Spiel und Auswertung gehören hier ebenso dazu wie in anderen Sportarten auch. Die Strukturen des E-Sports sind so geregelt, dass neben regelmäßigen Trainings- und Wettkampfzeiten mit ausgebildeten Trainern auch andere soziale Aspekte wie Suchtprävention oder Ernährungsberatung eine Rolle spielen. Inzwischen sind die im Verein engagierten Jugendlichen sogar in Pflegeheimen aktiv und leiten Pflegeheimgruppen an. Das schon sichtbare therapeutische Potential loben inzwischen sogar schon Ergotherapeuten. Dass dagegen E-Sports deutschlandweit noch als Glücksspiel angesehen wird, schmerzt Frank Nehring besonders. Immerhin hat Schleswig-Holstein als erstes Bundesland mit Hilfe des Landes eine erste E-Sports-Akademie gegründet, blickt Frank Nehring ein wenig hoffnungsvoller in die Zukunft.

Die Vertreter Eisenacher Sportvereine und Verbände klagten am Ende noch einmal über die mangelnde Wertschätzung des Ehrenamtes, aber auch über Zustand und Nutzung der Sportanlagen. Speziell die stiefmütterliche Behandlung der DLRG, die immerhin unbedingt erforderliche Rettungsschwimmer ausbildet, machte da sehr betroffen.

